

## Progressive Corporate Culture bei Dr. Z

*Vor dem Hintergrund der gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen in Deutschland brauchen und suchen Fachzahnärzte für Oralchirurgie zunehmend neue Wege, um ihren Beruf mit einem hohen Qualitätsanspruch gewinnbringend praktizieren zu können. Der expandierende zahnärztliche Verbund Dr. Z ist ein Zusammenschluss von Zahnärzten und Oralchirurgen mit Zahnarztpraxen und -zentren und eröffnete bislang zwölf Zahnmedizinische Zentren in ganz Deutschland. Das innovative Konzept von Dr. Z ermöglicht Zahnärzten und Oralchirurgen, sich mit minimiertem Risiko erfolgreich, unbürokratisch und mit einer ausgereiften Marketingstrategie niederzulassen oder tätig zu sein. Die fachübergreifende Ausrichtung ermöglicht dabei Oralchirurgen, sich unabhängig von Überweisungspraxen ganz auf ihren eigentlichen Beruf zu konzentrieren. Das Oralchirurgie Journal sprach mit Oralchirurg Dr. Michael Sieper, der sich vor einigen Monaten dem Dr. Z Zahnmedizinischen Zentrum in Krefeld angeschlossen hat.*



Dr. Michael Sieper

### **Herr Dr. Sieper, welche Kriterien sind aus Ihrer Sicht maßgeblich für den beruflichen Erfolg eines Oralchirurgen?**

Ein Chirurg lebt von einer hohen Fallzahl seiner Eingriffe, die ihm zur operativen Erfahrung und Sicherheit verhelfen. Zudem sollte er eine gewisse Führungsposition ausüben, denn er trägt persönlich eine hohe medizinische Verantwortung. Fachlich gesehen sollte die chirurgische Tätigkeit in einem synoptischen Therapiekonzept eingebettet sein. So sollte der chirurgischen und implantologischen Vorbehandlung auch die restaurative Sanierung folgen.

### **Bitte beschreiben Sie das für Sie optimale Betätigungsumfeld für Oralchirurgen.**

Die Ausübung der Oralchirurgie erfordert eine Praxisorganisation mit sogenanntem Fachzahnarztstandard. Darunter wird sowohl eine zeitgemäße Organisation für reibungslose Abläufe als auch die professionelle Infrastruktur verstanden. Nach Möglichkeit sollte eine Praxis dafür mit einem Operationsraum zur Durchführung von komplexen Eingriffen ausgestattet sein und dem Operateur sollte ein Narkosefacharzt zur Seite stehen. Apparative Ausstattung und Instrumentenaufbereitung sowie ein kongruentes Qualitätsmanagement unterstützen den Oralchirurgen bei der spezialisierten Ausübung seines Berufes.

### **Warum haben Sie sich als Oralchirurg dem Verbund Dr. Z angeschlossen?**

Der Praxisverbund Dr. Z hat mich interessiert, als ich gerade in der Schweiz tätig war und eher die dort typische „kleine“ Zahnheilkunde betrieben habe. Mein Wunsch war es, wieder größere komplexe Fälle im Sinne einer Gesamtsanierung zu behandeln. Bei Dr. Z findet sehr viel Chirurgie und Prothetik statt, das hat mich gereizt. Zudem hat mich die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens und die Unternehmerpersönlichkeit des Verbundleiters über-

zeugt. Es erscheint mir von Vorteil, dass diese Praxiskette von einem erfahrenen Oralchirurgen geleitet wird – ein wichtiges Kriterium für den langfristigen Erfolg von Dr. Z. Oralchirurg Dr. Berstein selbst kümmert sich mit viel Einsatz um jede Dr. Z-Praxis.

### **Welche Vorteile bietet Ihnen Dr. Z im Gegensatz zu einer „gewöhnlichen“ Praxis?**

Als Oralchirurg besteht die Möglichkeit, potenziell auch in mehreren Praxen an verschiedenen Standorten zu arbeiten und sich dabei auf seine Spezialisierung zu konzentrieren. Zudem ist ein Fachzahnarzt für Oral-

chirurgie prädestiniert dafür, eine dieser Praxen zu leiten. Die dort tätigen zahnärztlichen Kollegen leiten die chirurgisch-implantologischen Fälle an den Oralchirurgen weiter. Dabei kann sich dieser voll auf seine fachliche Tätigkeit besinnen. Jede Praxis ist der Dr. Z Verwaltungszentrale angeschlossen, sie unterstützt und befreit nachhaltig von administrativem Ballast und Bürokratie. Zudem bietet der Verbund auch kollegialen Austausch in Form von interessanten, beinahe familiären Events und anspruchsvoller Fortbildung innerhalb der Dr. Z-Akademie.

### **Was würden Sie Oralchirurgen mit auf den Weg geben, die am Anfang ihrer beruflichen Laufbahn stehen?**

Als ich mich in den Neunzigerjahren selbstständig gemacht habe, wusste ich zum Zeitpunkt der Niederlassung gar nicht mehr, wie ein zahnärztlicher Bohrer aussieht, hatte ich doch meine Weiterbildung in den MKG-Fachabteilungen in Berlin, Krefeld und Bremen absolviert. In den ersten Jahren meiner Praxisführung war ich außerdem mit den bürokratischen Abläufen einer Zahnarztpraxis zuweilen überfordert. Die Zeiten heute sind nicht leichter geworden, ob QM, Medizinproduktegesetz oder andere Hürden der Praxisverwaltung. Hinzu kommen ein immenser Wettbewerbsdruck und die Konkurrenzsituation in Deutschland. Daher kann es persönliche Vorteile bringen, in einem starken Verbund positive Erfahrungen zu sammeln und Partner eines starken Unternehmens zu werden, wie es bei Rechtsanwälten und den sogenannten „Law firms“ bereits üblich ist. Dr. Z hat eine progressive Corporate Culture, in der sich ambitionierte junge Fachkollegen wohlfühlen.

*Tipp: Dr. A. Berstein, ZA für Oralchirurgie, bietet interessierten Zahnärzten persönliche Beratung über Einstiegs- und Kooperationsmodelle unter 0172 2670726.*

**Dr. Z Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH**  
**Heinrich-Heine-Allee 37, 40213 Düsseldorf**  
**E-Mail: [info@doktor-z.net](mailto:info@doktor-z.net)**  
**Web: [www.doktor-z.net/zahnaerzte](http://www.doktor-z.net/zahnaerzte)**



# 29. JAHRESTAGUNG DES BDO

16./17. November 2012 in Berlin, Maritim Hotel

## „STATE OF THE ART – BEWÄHRTE UND INNOVATIVE ORALCHIRURGIE“

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG: UNIV.-PROF. DR. TORSTEN W. REMMERBACH/LEIPZIG

### Referenten u. a.:

Prof. Dr. Thomas von Arx/Bern (CH)  
 Prof. Dr. Jürgen Becker/Düsseldorf  
 Prof. Dr. Stefan Biesterfeld/Düsseldorf  
 Prof. Dr. Dr. (H) Anton Dunsche/Karlsruhe  
 Prof. Dr. Dr. Bernhard Frerich/Rostock  
 Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz/Wiesbaden  
 Prof. Dr. Dr. Stefan Haßfeld/Dortmund  
 Prof. Dr. Jochen Jackowski/Witten  
 Prof. Dr. Fouad Khoury/Olsberg  
 Prof. Dr. Georg H. Nentwig/Frankfurt am Main  
 Prof. Dr. Torsten W. Remmerbach/Leipzig  
 Prof. Dr. Dr. Henning Schliephake/Göttingen  
 Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets/Hamburg  
 Prof. Dr. Gerhard Wahl/Bonn

Prof. Dr. Thomas Weischer/Essen  
 Priv.-Doz. Dr. Dr. Jörg Neugebauer/Landsberg am Lech  
 Priv.-Doz. Dr. Stephan Schwarz-Furlan/Kaufbeuren  
 Dr. Ronny Gläser, M.Sc., M.Sc./Senden  
 Dr. Marcus Heufelder/Ulm  
 Dr. Dr. Wolfgang Jakobs/Speicher  
 Dr. Zvi Laster/Tiberias (IL)  
 Dr. Frank G. Mathers/Köln  
 Priv.-Doz. Dr. Sirak Petros/Leipzig  
 Dr. Dr. Andres Stricker/Konstanz  
 Dr. Joachim Schmidt/Olsberg  
 Dr. Lutz Tischendorf/Halle (Saale)  
 Dr. Ulrich Volz/Konstanz  
 Dr. Frank Zastrow/Wiesloch

### Veranstalter

BDO  
 Berufsverband Deutscher Oralchirurgen e.V.  
 Bahnhofstraße 54 | 64662 Speicher  
 Tel.: 06562 9682-0 | Fax: 06562 9682-50  
[www.oralchirurgie.org](http://www.oralchirurgie.org)

### Organisation/Anmeldung

OEMUS MEDIA AG  
 Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig  
 Tel.: 0341 48474-308 | Fax: 0341 48474-390  
[event@oemus-media.de](mailto:event@oemus-media.de) | [www.oemus.com](http://www.oemus.com)  
[www.bdo-jahrestagung.de](http://www.bdo-jahrestagung.de)

> PROGRAMM



QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen (z. B. mithilfe des Readers Quick Scan)

> JETZT PROGRAMM ANFORDERN!

Faxantwort // 0341 48474-390

Bitte senden Sie mir das Programm zur 29. Jahrestagung des BDO am 16./17. November 2012 in Berlin zu.

E-Mail-Adresse

Praxisstempel